



Berlin, den 29. Februar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kulturstiftung der Länder und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz möchten Sie herzlich zu einem gemeinsamen Pressegespräch anlässlich eines neuen Projekts des Deutsch-Russischen Museumsdialogs einladen:

Unter dem Titel „Russische Museen im Zweiten Weltkrieg“ startet mit umfangreicher finanzieller Unterstützung der VolkswagenStiftung ein großangelegtes deutsch-russisches Forschungsprojekt zu Zerstörungen und Verlusten wertvoller Kunstwerke und Kulturgüter der russischen Museen im Zweiten Weltkrieg.

Pressegespräch: Donnerstag, den 8. März 2012, 10:30 Uhr in den Räumen der Kulturstiftung der Länder, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Das Projekt „Russische Museen im Zweiten Weltkrieg“ ist ein russisch-deutsches Gemeinschaftsunternehmen: Es betritt inhaltlich und strukturell Neuland in der bilateralen Museumsforschung. Die russischen Museen verzeichneten im Zweiten Weltkrieg hohe Verluste durch Zerstörung und Abtransport Hunderttausender wertvoller Kunstwerke und Kulturgüter durch die deutschen Besatzer. Bis heute jedoch sind die Geschichte der Museen und das Schicksal ihrer Sammlungen im Krieg nur in Ansätzen erforscht, unklar ist der Verbleib zahlreicher Objekte aus russischen Sammlungen. Hier möchte das Forschungsprojekt des Deutsch-Russischen Museumsdialogs (DRMD) neue Erkenntnisse durch intensive wissenschaftliche Recherchen in Deutschland und Russland gewinnen.

Es erwarten Sie:

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder/Geschäftsstelle des DRMD

Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Sprecher des DRMD

Dr. Britta Kaiser-Schuster, Dezernentin der Kulturstiftung der Länder/Projektleiterin des DRMD

Prof. Dr. Wolfgang Eichwede, wissenschaftlicher Leiter des Projekts „Russische Museen im Zweiten Weltkrieg“, emeritierter Professor für Politik und Zeitgeschichte sowie Gründungsdirektor der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Swetlana Nekrasowa, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts „Russische Museen im Zweiten Weltkrieg“ in Moskau

Wir würden uns freuen, Sie in der Kulturstiftung der Länder begrüßen zu dürfen – und bitten Sie, sich im Falle einer geplanten Teilnahme **bis zum Mittwoch, 7.3.2012, 12 Uhr** bei Johannes Fellmann, Kulturstiftung der Länder, E-Mail jf@kulturstiftung.de, anzumelden. Vielen Dank!

Der Deutsch-Russische Museumsdialog

Über 80 deutsche Museen, die bis heute von kriegsbedingt verlagerten Kunst- und Kulturgüterverlusten betroffen sind, haben im November 2005 in Berlin **die Initiative „Deutsch-Russischer Museumsdialog“** gegründet, die ihre Interessen intern und extern fachlich vertritt. Ziel des Deutsch-Russischen Museumsdialogs ist es, Kooperationen zwischen Wissenschaftlern der Museen beider Länder in gemeinsamen Vorhaben zu intensivieren. Damit soll nicht nur Aufklärung über die kriegsbedingt verbrachten Kunstwerke und Kulturgüter in Deutschland und Russland erzielt werden, sondern vor allem auch die Zusammenarbeit zwischen den Fachkollegen gefördert werden – frei von politischen und juristischen Überlegungen, die diese Diskussion sonst häufig überlagern.

Pressekontakt

Johannes Fellmann
Kulturstiftung der Länder
Pressereferent
Lützowplatz 9
10785 Berlin

E-Mail jf@kulturstiftung.de
Telefon 030 / 89 36 35 -29
Fax 030 / 891 42 51
www.kulturstiftung.de